

dizin bestellen, und können dabei aus einem Sortiment mit rund 1200 High-Tech-Produkten wählen. „In diesem Jahr liegen wir bereits bei über 1,2 Mio. Picks“, berichtet Stefan Schies, der bei Straumann den Bereich Logistik verantwortet.

Bis zum Einsatz der neuen Technik musste das Team die Arbeitsflut noch mit Kommissionierlisten aus Papier und ohne Fördertechnik „zu Fuß“ bewältigen. „Wir konnten nicht flexibel auf unser Wachstum reagieren“, erinnert sich der Logistik-Leiter und ergänzt: „Zudem dauerte das Einarbeiten neuer Kollegen mehrere Wochen.“ Die neue Pick-by-Light-Anlage (PbL) sorgt in diesem Punkt für mehr Freiheit in der Personalplanung. „Zehn Minuten reichen aus, um einem neuen Mitarbeiter die Arbeitsweise der Pick-by-Light-Technik zu erklären“, erklärt Schies. KBS liefert eine komplette Lösung: 430 Pick-by-Light-Fachanzeigen, fünf Zonendisplays, ein Großdisplay sowie einen Materialflussrechner (MFR), die Regale und die Fördertechnik. Der MFR empfängt die Aufträge direkt aus dem SAP-Warenwirtschaftssystem der Firmenzentrale in

Basel. Das Entkoppeln von SAP und MFR hat den Vorteil, dass auch bei einem Systemausfall die Handlungsfähigkeit erhalten bleibt. Die lichtgesteuerte Technik ist mit einer Rollenförder-Anlage und Durchlaufregalen kombiniert. Jeder Auftrag ist einem Kunststoff-Behälter zugeordnet, der im Rundlaufverfahren sieben so genannte „Bahnhöfe“ ansteuert. Jeder dieser Kommissionierplätze wird über Durchlaufregale mit Nachschub für die der Zone zugeordneten Artikel versorgt. Die Stamm-Belegschaft kann sich dank der neuen Anlage mehr um Kundenservice und Qualitätssicherung kümmern. Noch in diesem Jahr soll auch das Einlagern der Retouren über das PbL-System abgewickelt werden.

Da Ärzte oft erst beim Einsetzen das richtige Implantat wählen können, kalkuliert Straumann mit einer Rücksendequote von 15 Prozent. Der Retourenservice bedeutet für das Kommissionierzentrum viel Arbeit. Die neue Lösung, die KBS zur Zeit realisiert, soll auch hier die Arbeit erleichtern. Eine Weiterentwicklung, die KBS künftig auch anderen Kunden anbieten kann.

che Standardmodule benötigt werden. Zusätzliche Investitionen für Server-Hardware, Datenbanken oder Software entfallen. Angeboten werden die Cockpits beispielsweise für die Funktionen Produktion, Inventur/Inventarisierung, Wareneingang, -umlagerung, Kommissionierung, Qualitätskontrolle, Warenausgang und Versand. Auch zu aktuellen RFID-Technologien und den wirtschaftlich sowie funktional sinnvollen Möglichkeiten der Funk-Datenerfassung informierte der Logistik-Spezialist. Die Kennzeichnung von Paletten erfordert in der Regel eine zweiseitige Etikettierung per EAN-128-Code. Eigens hierfür hat ICS den Palettenetikettierer ICS-PE522 entwickelt. Dank kompakter Bauform benötigt er nur eine Stellfläche von 764x700 mm und lässt sich somit auch in bestehende Förderanlagen integrieren. Mit einem optional erhältlichen Zusatzmodul, kann ferner die Versendung von RFID-Labels realisiert werden.

ELOKON
Sicherheitsoffensive 2009

TESTEN SIE FOLGENDE PRODUKTE:

> Das ECS ist elektronisches Zugangssystem und Fahrzeugschutz in einem.



> Das Kamerasystem CMS vermeidet „Tote Winkel“ und sorgt für bessere Sicht.



> Das Rückfahrwarnsystem RWS erkennt Konturen und Hindernisse bei der Rückwärtsfahrt.



> Der Deckendetektor DDS erkennt das Hallendach und reduziert die Fahrgeschwindigkeit für den Inneneinsatz.



Weitere Informationen unter
www.elokon.de

ELOKON

Mehr Sicherheit. Mit Abstand.
Gärtnerweg 49

D-25436 Tornesch

Teil.: +49 4122 / 9570-0

Fax: +49 4122 / 9570-22

E-mail: info@elokon.com